

3. Vierteljahr / Woche vom 05.08. – 11.08.2012

06 / Im Glauben verbunden

➤ Fokus

Wenn Pastor/-in und Gemeinde gut zusammenarbeiten, haben alle was davon.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- 1. Thessalonicher 2,13–20
- 1. Thessalonicher 3,1–13

➤ Infos

Paulus macht im 1. Thessalonicherbrief deutlich, wie sehr Pastor und Gemeinde miteinander verbunden sein können.

„Pastor“ bedeutet „Hirte“, ist aber zunächst einmal die Berufsbezeichnung für Geistliche in einer Kirchengemeinde, vor allem im evangelischen/protestantischen Bereich. Auch der Begriff „Pfarrer/-in“ ist dort als Berufsbezeichnung üblich, genauso wie „Prediger/-in“.

Ein Hirte sorgt sich um seine Schafe und setzt sich voll für sie ein, während sie ihm vertrauen. So sollte auch die Beziehung zwischen Pastor/-in und Gemeinde sein. Da jedoch Pastorinnen und Pastoren, genau wie die Gemeindeglieder, Menschen mit Fehlern und Schwächen sind, gibt es immer wieder Reibereien oder Misstrauen. Dort aber, wo eine gute Beziehung herrscht, ist dies ein Segen für die Gemeinden, genauso wie für den Pastor/die Pastorin selbst.

In der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten sind Pastorinnen und Pastoren bei der Kirche angestellt und ihren übergeordneten Dienststellen gegenüber verantwortlich, die ihnen ihr jeweiliges Aufgabengebiet (z. B. Gemeinden) zuteilen. Nach dem Studium muss zunächst ein 1-jähriges Praktikum in einer Gemeinde absolviert werden, bevor man Pastor/Pastorin ist. Nach einigen Jahren wird man dann ordiniert (eingesegnet) und zum Dienst geweiht, das bedeutet, dass man nun alle Aufgaben eines Pastors/einer Pastorin übernehmen kann (z. B. taufen). Deshalb erhält er/sie mit der Ordination meist die Hauptverantwortung für mehrere Gemeinden.

➤ Thema

- Über Pastoren/Pfarrer gibt es viele Witze:

Zwei Pfarrer unterhalten sich über die Kollekte. Der eine meint: "Ich nehme mir immer die Scheine raus, das Kleingeld bekommt der Herr." Sagt der andere: "Also ich mache das anders, ich nehme die ganze Kollekte, werfe sie hoch und sage: 'Nimm, Herr, was Du brauchst!' Und was wieder herunterfällt, gehört mir."

Es gibt auch viele Cartoons über Pastoren/Pfarrer, hier ein paar Beispiele: [Cartoon1](#), [Cartoon2](#), [Cartoon3](#), [Cartoon4](#), [Cartoon5](#).

Überlege, warum wohl gerade die Berufsgruppe der Pastoren/Pfarrer vermehrt für Witze/Cartoons erhalten muss. – Um welche Themen geht es dabei? Warum wohl?

- Paulus war der erste Pastor der Thessalonicher. Lies nochmal die angegebenen Bibeltexte (1. Thessalonicher 2,13–20 und 1. Thessalonicher 3,1–13) und versuche herauszufinden, wie die Beziehung zwischen ihm und der Gemeinde konkret aussah. Hätten die Thessalonicher Grund gehabt, sich über ihren Pastor lustig zu machen?

- Wie stehst du zu deinem Pastor/deiner Pastorin?

- Ich vertraue ihm/ihr ganz und gar und bespreche viele Dinge mit ihm/ihr.
- Ich frage ihn/sie nur, wenn ich eine theologische Frage habe.
- Ich würde mit ihm/ihr nie etwas Privates besprechen.
- Er/Sie predigt, ich höre zu und damit ist es genug.
- Ich habe eine enge Beziehung zu ihm/ihr.
- Ich weiß nichts über ihn/sie. Er/Sie ist mir fremd.
- Er/Sie ist „komisch“ und weltfremd. Ich habe keine Beziehung zu ihm/ihr.

Überlege, warum du wie geantwortet hast und ob du mit dem Ergebnis zufrieden bist! Möchtest du etwas ändern?

- Weißt du, wie das Verhältnis in deiner Ortsgemeinde zwischen Pastor/Pastorin und Gemeindegliedern ist? Warum ist das so? Welche Auswirkungen hat dieses Verhältnis auf die gesamte Gemeinde?
- Viele denken, ein Pastor müsse doch nur seine Predigten ausarbeiten, mal eine Beerdigung oder Hochzeit halten und dann am Sabbat predigen. Weißt du eigentlich, was dein Pastor/deine Pastorin noch so macht? – Versuche, es herauszufinden, damit du die pastorale Arbeit besser verstehst. Vielleicht rufst du mal an? Oder noch besser: Geh doch einfach mal einen Tag lang mit! Vielleicht bietet dir dein Pastor/deine Pastorin auch mal ein paar Schnuppertage an!

➤ Interaktiv

Schau ins „echtzeit“-Forum und diskutiere mit anderen über die Fragen zum Thema.